

Dossier II

Kommunale Wärmeplanung

- Akteurs- und Bürgerbeteiligung



Kommunale Wärmeplanung

- Akteurs- und Bürgerbeteiligung

Kommunen stehen mit der kommunalen Wärmeplanung vor einer großen und neuen Herausforderung. Zu den neuen Aufgaben gehört die Beteiligung aller Interessengruppen und der interessierten Öffentlichkeit. Dieses Dossier listet Beispiele auf und gibt Handlungsempfehlungen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ist eine der wesentlichen Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung. Bei keinem anderen strategischen Planungsinstrument der kommunalen Verwaltungen spielt die Beteiligung und Information eine so große Rolle. Eine Beteiligung in diesem Ausmaß gibt es bei keiner anderen kommunalen Planung. Aus diesem Grund wird diese Herausforderung bei allen Umfragen unter Kommunen als eine der schwierigsten Aufgaben gesehen.

Diese Aufgabe ist eine Pflicht, die im Gesetz für die Wärmeplanung verankert ist. Die Stelle, die für die Planung verantwortlich ist, muss alle Behörden und Träger öffentlicher Belange am Prozess der Wärmeplanung beteiligen.

Ferner sollen Betreiber oder künftige Betreiber von Energieversorgungs- und Wärmenetzen einbezogen werden. Die Öffentlichkeit muss sie ebenfalls einbinden. Für die Umsetzung in der Praxis gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten. Die Dokumente in diesem Dossier geben einen kleinen Einblick in diese Vielfalt.

Infobrief Wärmeplanung

Jeden Freitag erscheint der „Infobrief Wärmeplanung“ auf LinkedIn und per Mail. Er verweist auf neue Publikationen und Veranstaltungen zur Wärmeplanung.

▶▶ Infobrief auf LinkedIn

▶▶ Infobrief per E-Mail

Kontakt

Andreas Kühl | kontakt@energynet.de
www.energynet.de | +49 176 609 519 53

Beispiel des Informations- und Beteiligungsprozesses in Dresden



Im Prozess des Kommunalen Wärmeplans können sich die Dresdnerinnen und Dresdner sowie lokale Akteure aus Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft, Wohnungsbranche, Verbänden, Vereinen sowie die Versorger einbringen.

Diese Seite zeigt die Beteiligten des Prozesses, den Ablauf und die Formate zur Beteiligung.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunikationsfahrplan für die Wärmeplanung



Der Kommunikationsfahrplan der Landesenergieagentur Hessen gibt den Kommunen wertvolle Hinweise zur Kommunikation der Wärmeplanung vor Ort, von der Vorbereitungsphase bis zur Umsetzung der Planung. Er beschreibt die einzelnen Schritte der Kommunikation von der Erstellung eines Fahrplans bis zur Präsentation der Ergebnisse.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Leitfaden zur Akteursbeteiligung



Ein umfangreicher Leitfaden der KWW zur Akteursbeteiligung in der kommunalen Wärmeplanung informiert über die Möglichkeiten und notwendigen Schritte. Im Leitfaden wird erklärt, warum relevante Akteure beteiligt werden müssen, wer dazu gehört und wie die Beteiligung aussehen kann. Dazu enthält er Arbeitshilfen mit Steckbriefen, Checklisten und Vorlagen.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunaler Wärmeplan braucht verschiedene Beteiligungsformate



Beitrag vom 29.11.2023

Kommunale Wärmepläne bringen die Notwendigkeit mit sich, alle relevanten Akteur*innen wie Energieversorger, Netzbetreiber, Industrie, Gewerbe, Handel, Wohnungswirtschaft und insbesondere die Endverbraucher*innen einzubeziehen.

Doch wie geht das? Und wie gelingt das bei der äußerst heterogenen Gruppe der Bewohner*innen?

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Beteiligung der Bürger und Interessengruppen

Beitrag vom 28.03.2024



In vielen deutschen Städten warten private und gewerbliche Gebäudeeigentümer auf die kommunale Wärmeplanung. Sie wollen wissen, ob die Chance auf den Anschluss an ein lokales Wärmenetz besteht. Sie interessieren sich für die Entwicklung vor Ort und wollen in vielen Fällen aktiv beteiligt werden.

Mich hat interessiert, wie Kommunen mit der Aufgabe der Beteiligung der Interessengruppen und der interessierten Öffentlichkeit umgehen. Einige Städte geben schon auf ihren Websites Antworten. Ich habe auch zwei Expertinnen für Bürgerbeteiligung gebeten, meine Fragen aus ihrer Sicht zu beantworten.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Akteursbeteiligung in der Kommunalen Wärmeplanung

Video vom 16.04.2024



Warum ist es sinnvoll, Akteure außerhalb der Verwaltung in der Kommunalen Wärmeplanung einzubinden? Welche Rollen spielen dabei das Kernteam und die Projektleitung? Wann benötigt man Dienstleister und wozu kann ein Beirat nützlich sein?

Dieser Erklärfilm des Kompetenzzentrums für Kommunale Wärmewende (KWW) gibt eine erste Orientierung zum Thema.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Die kommunale Wärmeplanung in der Umsetzung

Veröffentlichung vom Mai 2024



Eine geförderte Publikation im Rahmen des Projekts „KoWaP - Pro Instrumente zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung“ von der adelphi research gGmbH.

Sie befasst sich intensiv mit den einzelnen Akteuren der Wärmeplanung und ihre Rollen, von der kommunalen Verwaltung über die Energieversorger bis zu den Bürger*innen.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Bürgerräte: Ein Beispiel aus Malchin in Mecklenburg-Vorpommern

Video vom 16.05.2024



Als eine der ersten Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern hat die Stadt Malchin ihre Bürgerinnen und Bürger in Form eines Bürgerrates zu wichtigen künftigen Weichenstellungen befragt. Die Frage des Bürgerrats lautete: Wie soll die künftige Wärmeversorgung Malchins auf Basis erneuerbarer Energien aussehen?

Die Initiative Zukunftshandeln hat diesen Prozess begleitet und moderiert.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Wikimedia Commons - Bürgerrat Demokratie

Wie kommunale Wärmeplanung mit aktiver Bürgerbeteiligung gelingt

Beitrag vom 24.06.2024



Einerseits sind Kommunen verpflichtet, eine Wärmeplanung zu erarbeiten. Andererseits wollen BürgerInnen auf erneuerbare Energie umsteigen, sind jedoch unschlüssig bzw. ohne qualifizierte Beratung.

Wie kann eine strategische Kommunikation und Koordination zwischen allen Akteuren auf kommunaler Ebene gelingen? In einer Schwerpunktausgabe von WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE berichten ExpertInnen über ihre differenzierten Vorgehensweisen und Erfahrungen.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung

- Akteurs- und Bürgerbeteiligung

In Zeiten der globalen Erhitzung der Erde trägt unsere aktuelle Wärmeversorgung maßgeblich zu den globalen Treibhausgasemissionen bei. Die klimaneutrale Wärmeversorgung spielt daher eine zentrale Rolle im Klimaschutz.

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist somit ein Hebel, um zu retten, was noch zu retten ist. Sie erfordert konsequente politische Maßnahmen und technologische Innovationen. Ohne gesellschaftliches Engagement werden die notwendigen Veränderungen nicht zu realisieren sein.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein gutes Instrument als ersten Schritt in die klimaneutrale Wärmeversorgung. Danach kommt es auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in die Praxis an. Bund und Länder geben den Rahmen und die Unterstützung, was daraus gemacht wird, ist Aufgabe der Kommunen vor Ort.



Andreas Kühl ist freiberuflicher Texter und schreibt mit großer Leidenschaft für Unternehmen aus der Energiewirtschaft und dem Umfeld der Energiewende. Die Texte über Anwendungen, Hintergründe, Fallbeispiele und Fachinformationen werden auf Webseiten, in Blogs, Magazinen und Social-Media Kanälen veröffentlicht.

Als Diplom-Ingenieur (FH) für Bauphysik hat er sich über viele Jahre in die Themen der Energiewende eingearbeitet. Seit 2006 veröffentlicht er auf seinem Blog **energynet**, der zu bekanntesten Energieblogs im deutschsprachigen Raum gehört, seine Beiträge über Erneuerbare Energien, Wärmeplanung und Digitalisierung. Mehr über seine Arbeit und seine Texte unter www.energynet.de.

Kontakt

Andreas Kühl | kontakt@energynet.de | www.energynet.de | +49 176 609 519 53